

17/103

1540 [Februar 7.] Samstag nach Maria Lichtmess, Zug A  
TESTAMENT VON ELSE VON MUGEREN UND HANS GRAF

---

Oswald Toss, Ammann [von Stadt und Amt] Zug, bekennt, dass heute Else von Mugerren, die Ehefrau des Mitrat Hans Graf, samt deren Vogt Christian Landtwing, Rat und Bürger von Zug, vor dem öffentlichen Gericht erschienen seien. Die Genannte habe durch ihren Fürsprech eröffnen lassen, dass sie ihrem Ehemann Hans Graf, der auch anwesend gewesen, 1000 lb. Zuger Währung vermache, die sie von Anna von Mugerrensel. geerbt habe. Sollte ihr Ehemann vor ihr sterben, mögen die 1000 lb. an ihre beiden Töchter Anna, Frau des Paul Stocker, und an die andere, die zu Weggis wohne und mit Aegidius Ritter verheiratet sei, fallen oder bei deren Tod an ihre Kinder. Das übrige Gut müsse zu gleichen Teilen unter ihre drei Töchter verteilt werden. Die Tochter Barbara, Ehefrau von Niklaus Wickart, solle aber keine Verfügungsgewalt über das Hauptgut haben, sondern nur den Zins nutzen dürfen. Das gleiche gelte, sofern sie solche bekomme, auch für deren Kinder. Würden die letztgenannten ohne Erben sterben, so solle das Hauptgut wiederum an die vorgenannten Erben fallen. Falls ihre Tochter Barbara den Ehemann Niklaus Wickart überlebe, sich wieder vermähle und einen geordneten Haushalt führe, solle ihr der Zins und das Hauptgut wie den andern Schwestern zukommen.

Sie selber behalte sich 20 oder 30 Gl. vor, die sie nach ihrem Gefallen verwenden könne. Auch beanspruche sie das Recht, das Testament zu mindern, zu mehren oder ganz aufzuheben.

Hans Graf, Bürger und Rat von Zug, eröffnet durch seinen Fürsprech, dass seine Ehefrau Else von Mugerren sein Haus samt Hofstatt und Garten, in der neuen Stadt gelegen, erben solle. Nach ihrem Tode aber habe alles wieder an seine Erben zurückzufallen. Auch behalte er sich alle ihm tunlich erscheinenden Aenderungen vor.

Dies alles bezeugt Oswald Toss mit seinem eigenen Siegel.

Original, Siegel abgefallen  
AH 17, 219-222 - Blatt 219 und 222<sup>r</sup> leer

104

[ca. 1650]

EID DES LANDESFAEHNRIICH VON STADT UND AMT ZUG

s. SSRQ Zug I, 327

AH 17, 223-224 - Blatt 223<sup>v</sup> und 224<sup>r</sup> leer

105

[1634 Juli 6.]

C

ANTRITTSREDE DES AGENTEN DER FREIGRAFSCHAFT BURGUND [JACQUES-NICOLAS DE LA BAUME, COMTE DE SAINT-AMOUR] AN-LAESSLICH DER TAGSATZUNG IN BADEN

EA V 2, 887 b; Rott/Représentation IV, 149

Anknüpfend bei den Kämpfen gegen Julius Cäsar rühmt der Agent die militärischen Heldentaten der alten Eidgenossen in Italien und Frankreich. Noch heute wünsche sich jeder Herrscher solche Elite- und Gardetruppen. Daher ersuche er um Fortsetzung ihrer bewährten Freundschaft und weiterhin gutnachbarliche Beziehungen mit seinem Regenten [Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich]. Gerade unter seinem Vorgänger [Claude Clement de] Myon hätten diese einen Höhepunkt erreicht und in eben diesen Tagen, als es ihnen, den Eidgenossen, gelungen sei, "de contenir un chef de l'armée suedoise [General Carl Gustav Wrangel] es bornes de l'equité", habe diese stets enge Verbindung eine Bewährungsprobe bestanden. Doch verlasse sich die Freigrafschaft nicht allein auf sie, sondern unternehme auch selber alles zu ihrem